

[Luft]b. 1 wie → B.1, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Luftbalon* Kochel TÖL; *Elias fährt aufn Luftballon, Und därf koan Kreutzer zahln* STURM Lieder 107.– Ra.: °*zuang* [gezogen] *houts wöi aaf an Luftballon* Windischeschenbach NEW.– Scherzv.: °*da Ochs der foat midn Luftballon bis eine in Türkei; in Amsterdam da leant a dann de Kesselflickerei* Stadlhf ROD.– 2 wie → B.2, °OB, NB, °OP, °OF vereinz.: °*maa Luftballon haout niat lang glebt, er is glei platz* Arzbg WUN; *Den Luftballon brauchst doch net tragn, der fliegt doch* VALENTIN Werke 1,103.– In Vergleichen: *dea haat a Babm* [Gesicht] *wia a Luftballon* ist ein Pausback Passau.– *Ein Kopf / Schädel wie ein L.* großer Kopf, °NB, °OP vereinz.: °*an Schedl hot der wej a Luftballon* M'rfels BOG.– Auch: °*afblösd wäi a Luftballon* Rötzt WÜM;– dass. übertr. stolz hochmütig, Gesamtgeb. vereinz.: *aufgeblasen wie a Luftballon* Kraiburg MÜ.– °*An Kuapf wöi a Luftballon* „so schmerzhaft“ Wdsassen TIR, ähnlich °NEW.– 3 übertr.– 3a †geblähter Bauch: *Daß mir der Luftballon nöt z'sprang* STURM Lieder 51.– 3b: *Luftballon* „Umschreibung für einen Nichtskönner, Blender“ CHRISTL Aichacher Wb. 246.

WBÖ II,146.– DWB VI,1247.– S-105C13.

J.D.

Ballot

N.: *Ballot* „Spezielsack mit gepreßtem Hopfen“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 10.

Etym.: Aus frz. *ballot* 'Packen, Bündel, kleiner Ballen'.

Schwäb.Wb. VI,1584; Schw.Id. IV,1156.

Komp.: [Luft]b. Dim.: °*du mit deini Luftbaaletala!* „kleiner Busen“ Windischeschenbach NEW.

J.D.

ballwern, Ball spielen, → *ballern*.

Palm, Palme

M., F. 1 Palme, Palmzweig, ä.Spr.: *palm* 14. Jh. StSG. IV,355,48; *Item fur messing und arbeit von s. Sigmund palm den. 28* Frsg 1469 Sammelbl.HV.Frsg 11 (1918) 43; *ein ... schnur ... von gold mit buchsbaum besteckt als palmen* Rgbg 1532 Oberpfalz 86 (1998) 70.

2 Weidenbaum, Zweige u. Blüten derselben.– 2a Salweide (*Salix caprea*), °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: *Boim* „Palmweide“ Hohenlinden EBE; *Poimal* Bodenmais REG; *Palm* „Salweide“ STROBL Mittel und Bräuch 45; *bölm* „die Weide, von der am Palmsonntag er-

satzweise die blühenden Zweige geweiht werden“ DENZ Windisch-Eschenbach 213.– In fester Fügung *wilder P.* dass., °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*wilder Polm* Pleystein VOH;– auch: *der echte Palm* Moosham WOR.– 2b (am Palmsonntag geweihte) Zweige u. Kätzchen derselben.

Vkde: Die am → [Palm-sonn]tag geweihten *Pen* (→ [Palm]baum, -besen, -büschel, -buschen, -gerte) werden zum Kauf angeboten (°TÖL; VIB Bayerld 25 (1913/14) 537, s.a. Bed.2bß), doch ist dies andernorts verboten, „sonst verlieren sie die Weihe“ Neumarkt-St.Veit MÜ. S.a. [Palm-ein]sagen, [Palm]singen.– Die *Pen* dürfen nicht durch die Haustüre od. nicht sofort ins Haus gebracht werden (AÖ; R HuV 16 (1938) 63), sondern werden etwa auf die Laube geworfen (AIB MARZELL Volksbot. 21), erst beim Gloria läuten an Ostern (→ [Chrisam]läuten) ins Haus geholt (WS ebd.).– Man steckt einzelne Zweige zum Schutz des Hauses hinter das Kreuz (°OB, °NB, °OP, °OF), in den Stall (RO, WM; NB Bayerld 25 (1913/14) 537), dies bes. an → *Walpurga* (30. April) (LF; Bay.Wald F.X. SIEBZEHNRIEBL, Grenzwaldheimat, Grafenau 1991, 206), in den Garten (AÖ, M, SOB, TS), auf den Friedhof (TIR) u. bewahrt die restlichen im Stall (sw.OP Oberpfalz 75 (1987) 87; Abenbg SC HuV 7 (1929) 108), auf der Laube, unter dem Dachfirst od. auf dem Dachboden auf (°TS, WM; GRI, REG; RID), „damit der Blitz nicht einschlägt“ REG O. KREUZER, Mein Dorfleben in Rinchnachmündt, Regen/Landau a.d.Isar 1998, 40.– Meist zusammen mit kleinen Kreuzen aus den geweihten *Pen* od. dem Holz vom → [Oster]feuer wird °allg. ein Zweig in die Mitte od. auch an die vier Ecken der Getreidefelder (u. Wiesen) gesteckt u. mit → [Oster]wasser besprengt, °OP mehrf. auch nur an drei Ecken, „aus der vierten soll der böse Geist, der dem Acker schadet, entweichen“ Gleißenthal NEW, vgl. Wir am Steinwald 7 (1999) 151.– S. Abb. 24.– In Günzlhfn FFB „werden die *Palmzweige* zerhackt und mit zerhacktem geweihten Holz über das Feld verstreut“, andernorts streut man die Asche der *Pen* des Vorjahrs aus HuV 16 (1938) 124 f., 252; vgl. SCHÖNWERTH Leseb. 166.– Die Weihe der Felder

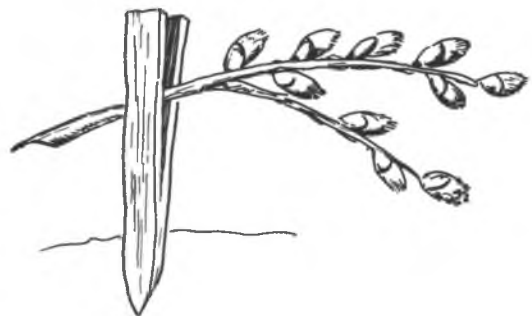


Abb. 24: Auf das Feld gesteckter *Palmzweig* (Garching AÖ).